

Ueber einige *Cyornis*-Arten.

Von E. Stresemann.

Schon im Jahre 1920 machte mich Herr Max Bartels sen. von Java aus brieflich darauf aufmerksam, das nach seinen Feststellungen zwei *Cyornis*-Arten auf Java leben, deren Männchen sich ausserordentlich ähnlich sind, während die Weibchen stark von einander abweichen. Auf eine davon müsse der Name *Cyornis banyumas* bezogen werden, während die andere anscheinend noch unbeschrieben sei.

Dieser Hinweis veranlasste mich zu einer eingehenden Beschäftigung mit der Systematik indomalayischer *Cyornis*-Arten. Ich kam jedoch bald zu der Erkenntnis, das es nicht möglich sei, die bei dieser Revision in grosser Zahl auftauchenden Fragen befriedigend zu lösen, ohne das Material des Tring-Museums und des Britischen Museums mit ihren Typen zu Rate gezogen zu haben. Nachdem mir dies kürzlich während meines Aufenthaltes in England in liberalster Weise ermöglicht worden ist, darf ich es wagen, die geplante Uebersicht zu geben. Ich mus mich dabei kurz fassen.

Die Entdeckung des Herrn Bartels hat zu der Erkenntnis verholfen, das die Gruppierung vieler malayischer Formen bisher falsch war. Hartert¹⁾ und ihm folgend einige neuere Autoren haben gemeint, im Westteil des Malayischen Archipels eine weitverbreitete Art annehmen zu dürfen, die sie *Cyornis banyumas* nannten und von der sie glaubten, das sie im weiblichen Geschlecht geographisch stark variiere, insofern Schwanz und Rücken bei der javanischen Rasse olivbraun, bei den übrigen Rassen hingegen (wie beim ♂) blau seien.

Nun aber hat es sich, wie gesagt, herausgestellt, das auf Java eine Art mit blaurückigem ♀ neben einer anderen Art mit braunrückigem ♀ (der echten *Cyornis banyumas*) lebt, und das beide in ökologischer Hinsicht von einander abweichen. Die Formen, welche im weiblichen Geschlecht blaurückig sind, haben also mit *C. banyumas* nichts zu tun, sondern sie gehören einem anderen Formenkreis an, der *Cyornis rufigastra* genannt werden mus.

Cyornis rufigastra ist weiter verbreitet als alle ihr ähnlichen Arten: Von Ceylon und Vorderindien an dehnt sich ihr Wohngebiet fast lückenlos über Hinterindien und die Grossen Sunda-Inseln bis zu den Philippinen und Celebes aus. Sie fehlt — im Gegensatz zu den übrigen Gattungsverwandten — auch kleinen und niedrigen Inseln nicht, was sich aus ihrer offenkundigen

1) Novit. Zoolog. XXVII, 1920, p. 491.

Vorliebe für die Nähe des Wassers erklärt. Wenn sie mancherorts, so auf Ceylon, in den Wäldern auch bis über 1000 m aufsteigt, so bilden ihren Lieblingsaufenthalt doch offenbar überall die Mangrovewaldungen und die Uferwälder grosser Flüsse. Sie ist ein echter Tropenvogel und fehlt den Subtropen gänzlich.

Cyornis banyumas hingegen mufs im allgemeinen eher als ein Vogel des Hügellandes bezeichnet werden. Die Art hat keinen einzigen Vertreter auf kleine flache Inseln entsandt, dagegen reicht sie im Himalaya tief ins subtropische Gebiet hinein. Ostwärts hat sie sich nicht so weit wie *C. rufigastra* verbreiten können, denn sie ist nur bis Java, Palawan und vielleicht Luzon gelangt. Die Rassengliederung ist eine etwas schärfere als bei *C. rufigastra*.

In vielen Gebieten kommt eine *rufigastra*-Form neben einer *banyumas*-Form vor. Die Weibchen beider sind stets weit verschieden gefärbt, die Artbestimmung der Männchen bereitet in der Regel auch keine grossen Schwierigkeiten, auf Java jedoch ist zur sicheren Determination der Männchen eine sehr genaue Untersuchung erforderlich. Die leichten Unterschiede bestehen, soweit sich bisher erkennen läfst, vornehmlich in folgendem:

	Grösse	Blau der Stirn	Ohrdecken
<i>C. b. banyumas</i> ♂	grösser (Flg. 74—78 mm)	heller	schwärzlicher
<i>C. r. rhizophorae</i> ♂	kleiner (Flg. 72 mm)	dunkler	bläulicher ¹⁾

Im malayischen Archipel gibt also hier und da die Aehnlichkeit der ♂♂ von *C. rufigastra* und *C. banyumas* leicht zu Verwechslungen Anlaß. Auf dem indischen Festland sind es die ♀♀, die den Systematiker zur Verzweiflung treiben können. Das braunrückige ♀ von *C. banyumas* kommt hier in der Färbung dem ♀ zweier stellenweise neben ihm lebenden Arten, *C. rubeculoides* und *C. pallipes*, so ungemein nahe, daß in den Museen ohne Zweifel noch viele falsch bestimmte Stücke liegen und ein sicheres Unterscheidungsmerkmal noch nicht ausfindig gemacht worden ist. Im männlichen Geschlecht hingegen lassen sich die continentalen Formen von *C. banyumas*, *C. rubeculoides* und *C. pallipes* unschwer auseinanderhalten: der letzteren fehlt jede Rostfarbe, die durch Blaugrau (d. i. Eumelanin) ersetzt ist; zur Unterscheidung zwischen *C. banyumas* und *C. rubeculoides* genügt ein Blick auf die Kehlfärbung: ausgedehnt dunkelblau bis cobaltblau bei *C. rubeculoides*, nur im Kinnwinkel blauschwarz bei

¹⁾ *Cyornis rufigastra rhizophorae* wurde von den Herren Bartels bisher nur in den Niederungen der Nordküste West-Javas gesammelt, während *C. b. banyumas* über die ganze Insel etwa von 300—1500 m Meereshöhe verbreitet ist.

C. banyumas. Immerhin sind auch die Formenkreise *C. banyumas* und *C. rubeculoides* schon häufig durcheinandergebracht worden, ja 1923 hat ein Autor *Cyornis rubeculoides glaucicomans* für identisch mit „*Cyornis tickelliae whitei*“ erklärt, hat also eine *rubeculoides*-Form mit einer *banyumas*-Form gleichgesetzt und letztere als Vertreter einer *rufigastra*-Form betrachtet!

Zum Teil ist die Ursache der beträchtlichen Verwirrung, die in der Systematik dieser Gruppen angerichtet worden ist, in der irrigen Annahme vieler Autoren zu suchen, daß diese Fliegenschnäpper ihr endgültiges Kleid erst nach mehreren Mausem anlegten. In Wirklichkeit führt hier bei beiden Geschlechtern schon die Jugendmauser zur definitiven Färbung.

I. *Cyornis banyumas*.

♀ mit braunem oder graubraunem Oberkopf und Rücken.

1. *magnirostris* Blyth.

Cyornis magnirostris Blyth, J. A. S. Beng. XVIII, p. 814 (1849 — Darjiling).

Rassenkennzeichen: Die größte Form dieser Gruppe: Flg. ♂ 76—83, ♀ 76—77 mm.

Verbreitung: Nepal, Sikkim, Assam und Cachar.

2. *whitei* Harrington.

Cyornis whitei Harrington, Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II, p. 245 (1909 — Bhamo). Typus untersucht.

Rassenkennzeichen: Viel kleiner als *magnirostris*: Flg. ♂ 70—74 mm.

Verbreitung: Nord- und Central-Birmah sowie die Kachin-Hills.

3. *coerulifrons* Baker.

Cyornis magnirostris coerulifrons Stuart Baker, Bull. B. O. Club XXXIX, p. 8 (1918 — Siam: Klan Bang Lai). Typus untersucht.

Rassenkennzeichen: Größe etwa wie bei *whitei*; Kehle und Brust des ♀ viel intensiver gefärbt als bei *magnirostris*; Bauch- und Unterschwanzdecken des ♂ meist etwas weißlicher als bei *whitei*.

Verbreitung: Nordhälfte der malayischen Halbinsel, Siamische Landenge, Tenasserim.

4. *caerulata* (Bonaparte).

Schwaneria caerulata Bonaparte, Revue et Magaz. de Zool. (2) IX, p. 54 (1857 — Borneo). Typus von Sambarajan.

Cyornis nigrigularis Everett, Ibis, (6) III, p. 45 (1891 — Sarawak).

Rassenkennzeichen: ♂ von allen übrigen Rassen unterschieden durch die leuchtend hyazinthblauen Spitzen der Federn von Unterrücken und Bürzel, welche scharf von dem

stumpfen Dunkelblau der übrigen Oberseite abstechen; ♀ ad. vor dem aller übrigen Rassen ausgezeichnet durch blaue (statt düster braune) Oberschwanzdecken und Aufsensäume der Steuerfedern. — Die Identität von *Schwaneria caeruleata* und *Cyornis nigrigularis* halte ich nicht für zweifelsfrei erwiesen; es mag sein, daß auf Borneo zwei sehr ähnliche Arten neben einander leben, die hier vereinigt worden sind. — Flg. ♂ 72—74, ♀ 68—70 mm.

Verbreitung: Borneo und (nach einem ♂ von Palembang — Tring-Museum — zu urteilen) Sumatra.¹⁾

5. *banyumas* (Horsfield.)

Muscicapa banyumas Horsfield, Trans. Linn. Soc. XIII, p. 146 (1822 — Java). Typus untersucht.

Muscicapa cantatrix Temminck, Planches coloriées tab. 226 (1823 — Java).

Rassenkennzeichen: ♂ mit eintönig dunkelblauem Rücken wie die Rassen 1—3, ♀ ohne Blau an Oberschwanzdecken und Steuerfedern und mit sehr gesättigter Rostfarbe der ganzen Unterseite. Flg. ♂ ad. 74—78, ♀ 71—74 mm.

Verbreitung: Java (Robinson und Kloss (1924) trennen, ohne die Unterschiede zu nennen, eine ostjavanische und eine westjavanische Rasse).

6. *lemprieri* Sharpe.

Cyornis lemprieri Sharpe, Ibis (5) II, p. 319 (1884 — Palawan).

Cyornis ramsayi W. Blasius, Ornith. IV, p. 308 (1888 — Palawan).

Rassenkennzeichen: ♂ mit sehr lichtem Blau der Oberseite, sehr blasser Kehle, weißem statt ockerfarbenem Bauch; ♀ mit weißem Bauch, aber sehr intensiv rostfarbener Brust, nicht weißem, sondern schwärzlichem, oben weiß eingefassten Zügel. Schnabel lang und schmal.

Verbreitung: Palawan, Balabac, Calamianes.

[Zur *banyumas*-Gruppe gehört vielleicht auch *Cyornis heriotti* Ramsay aus Luzon, bei dessen ♂ die vordere Hälfte des Unterkörpers schwärzlich blau statt rostfarben ist.]

II. *Cyornis rufigastra*.

♀ mit blauem Oberkopf und Rücken.

1. *tickelliae* Blyth.

Cyornis Tickelliae Blyth, J. A. S. Beng. XII, p. 941 (1843— Central India).

Cyornis jerdoni Blyth, Ibis (N. S.) II, p. 371 (1866 — terra typ. Madras).

Verbreitung: Central- und Nord-Indien mit Ausnahme von Sind und der NW-Provinz, ferner Assam, Manipur, Birmah südwärts bis Karenni.

¹⁾ Die sumatranische Form ist vielleicht abzutrennen. Vgl. Robinson & Kloss, Journ. F. M. S. Museums, XI, Nr. 3 u. 4, 1924, p. 269.

2. *nesaea* Oberholser.

Cyornis banyumas nesaea Oberholser, Proc. Biol. Soc. Washington 33, p. 86 (1920— Ceylon).

Rassenkennzeichen: In beiden Geschlechtern auf der Oberseite dunkler blau als *tickelliae*.

Verbreitung: Ceylon und das südliche Vorderindien.¹⁾

3. *sumatrensis* (Sharpe).

Siphia sumatrensis Sharpe, Cat. Birds Brit. Mus. IV p. 451 (1870 — „Sumatra“ errore!). Beschreibung des ♂ ad.

Cyornis frenatus Hume, Stray Feathers IX p. 114 (1880 — Jurrum und Klang in Solangor). Beschreibung des ♀ ad.

Rassenkennzeichen: Bauch einschliesslich der Flanken in beiden Geschlechtern weiss ohne rostfarbenen Anflug und schärfer von der rostfarbenen Brust abgesetzt; Oberseite lebhafter blau als bei 1. und 2. Im Mittel etwas kleiner als die benachbarten Rassen.

Verbreitung: Von der Nordhälfte der Malayischen Halbinsel einschliesslich der anliegenden Inseln (z. B. Pulu Terutau) nordwärts über Tenasserim bis Karenni, ostwärts über Süd-Siam bis Annam.

4. *rufigastra* (Raffles).

Muscicapa rufigastra Raffles, Trans. Linn. Soc. London XIII p. 312 (1822— Sumatra).

? *Cyornis rufifrons* Wallace, Proc. Zool. Soc. 1865 p. 476 (1865 — Sarawak). Typus von mir nicht untersucht. Wahrsch. ♀ ad. Vgl. Sharpe, Ibis 1878 p. 417—418.

Cyornis beccariana Salvadori, Atti R. Accad. Sc. Torino III p. 533 (1868 — Sarawak). Beschreibung des ♀ ad.

Cyornis erythrogaster Sharpe, Handlist of Birds III p. 216 (1901 — nomen emendatum für *M. rufigastra*).

Cyornis Hosei Finsch, Not. Leyd. Mus. XXIII p. 48 (1901— Borneo).

Cyornis banyumas calocephala Oberholser, Proc. Biol. Soc. Washington 33, p. 86 (1920— Bangka).

Rassenkennzeichen: Im Gegensatz zu allen bisher genannten Formen Bauch nicht weiss, sondern stark rostfarben verwaschen. Flg. ♂ 75—77, ♀ 68—73 mm.

Verbreitung: Südspitze der Malayischen Halbinsel (Singapore), Lingga-Archipel, Sumatra, Bangka, Borneo.

5. *karimatensis* Oberholser.

Cyornis banyumas karimatensis Oberholser, Proc. U. S. Nat. Mus. 64, Art. 2², p. 3 (1924— Karimata).

Rassenkennzeichen: „Viel gröfser als *rufigastra*, Kehle, Brust und Bauch dunkler.“ Flügel eines ♂ 78 mm.

Verbreitung: Karimata-Insel vor der Westküste von Borneo.

1) cf. Walden, Ibis 1872 p. 380—381.

6. *rhizophorae* subsp. n.

Typus in Coll. Bartels: ♀ ad., Moeara Boengin, 16. Mai 1920, M. Bartels leg. No. 11791.

Rassenkennzeichen: Blau der Oberseite und Rostfarbe der Brust in beiden Geschlechtern heller als bei *rufigastra*, Gröfse anschelnend etwas geringer. Flg. ♂ 72, ♀ 69–72 mm.

Verbreitung: Mangrovewälder an der Nordküste von West-Java.¹⁾

7. *litoralis* subsp. n.

Typus im Britischen Museum: ♂, Puerto Princesa, Dec. 1877, A. H. Everett leg.

Rassenkennzeichen: Oberseite so hell wie bei *rhizophorae* und heller als bei *rufigastra*, Bauch weiflicher, weniger rostfarben getönt als bei beiden. Flg. ♂ 70, 73 mm.

Verbreitung: Palawan.

8. *mindorensis* Mearns.

Cyornis mindorensis Mearns, Philipp. Journ. Sciences II, A, p. 356 (1907 — Mindoro).

Rassenkennzeichen: Unterseits wie *litoralis*, oberseits dunkler blau.

Verbreitung: Mindoro.

9. *philippinensis* Sharpe.

? *Cyornis simplex* Blyth, Ibis (N. S.) VI p. 165 (1870— „Borneo“ errore!²⁾)

Cyornis philippinensis Sharpe, Trans. Linn. Soc., Zool. (N. S.) I p. 325 (1879 — Panay).

Rassenkennzeichen: Sehr ähnlich *tickelliae* und von nahezu gleicher Färbung des Bauches (Bauch weifs mit rostfarben getönten Seiten), aber Rostfarbe der Brust dunkler, Zügelfedern beim ♀ nicht weifs mit schwärzlichen Spitzen, sondern (wie bei *rufigastra*) nahezu rein weifs oder blafs rahmfarben. Im Vergleich zu *litoralis* und *mindorensis* Bauch weiflicher, nicht so röstlich getönt, Unterschwanzdecken ohne jeden rostfarbenen Anflug, Kehle weiflicher, nicht so röstlich.

Verbreitung: Philippinen (ausser Mindoro) und Sulu-Inseln.

10. *lampra* Oberholser.

Cyornis banyumas lampra Oberholser, Bull. U. S. Nat. Mus. 98, p. 35 (1917 — „Anamba-Inlands.“)

Rassenkennzeichen: „Nahe *philippinensis*, aber Seiten des Bauches weiflicher, weniger rostfarben verwaschen. Beim ♀

¹⁾ Im Zool. Mus. Berlin steht schon seit nahezu 100 Jahren ein ♀ ad. dieser Form mit der Aufschrift: „Java, Goldfufs.“

²⁾ Nach Finsch (Not. Leyd. Mus. XXI p. 47) bezieht sich die Beschreibung des von Blyth an erster Stelle aufgeführten Vogels auf ein ♀ dieser Art. Ich verwerte den Namen als unsicher; das gleiche hat Hartert getan (Nov. Zool. XXVII, 1920, p. 492).

Oberseite graulicher und blasser als bei *philippinensis*, Zügel düster grau, nicht weifs.“

Verbreitung: Anambas-Inseln.

11. *omissa* (Hartert).

Siphia omissa Hartert, Nov. Zool. III p. 71 (1896 — Indrulaman).

Rassenkennzeichen: Bauch und Unterschwanzdecken noch intensiver rostfarben als bei *rufigastra* und *rhizophorae*; Gröfse bedeutender als bei beiden (Flg. ♂ 75—79 mm), Blau der Oberseite sehr dunkel.

Verbreitung: Celebes.

12. *peromissa* Hartert.

Cyornis banyumas peromissa Hartert, Nov. Zool. XXVII p. 491 (1920 — Salayer).

Rassenkennzeichen: Auf Ober- und Unterseite lichter als *omissa*, Gröfse geringer (Flg. ♂ 72—73 mm).

Verbreitung: Salayer.

13. *djampeana* (Hartert).

Siphia djampeana Hartert, Nov. Zool. III p. 172 (1896 — Djampea).

Rassenkennzeichen: Sehr stark von allen übrigen Rassen abweichend, aber am nächsten an *omissa* angeschlossen. ♂ Kinn- und Malargegend ausgedehnter schwarz, ans schwarze Kinn anschliessend eine schmale weifse Zone. ♀ dem ♂ sehr ähnlich und ebenfalls mit schwarzem (!) Zügel, aber die weifse Farbe in der Kehlgegend durch Rostfarbe ersetzt. Sehr grofs: Flg. 78—81 mm

Verbreitung: Djampea.

14. *kalaoensis* (Hartert).

Siphia kalaoensis Hartert, Nov. Zool. III p. 172 (1896 — Kalao).

Rassenkennzeichen: An *djampeana* anschliessend, aber kleiner (Flg. ♂ 77—78 mm), die weifse Färbung auf der Unterseite des ♂ nicht auf die obere Kehlgegend beschränkt, sondern die ganze Kehle und Brust bedeckend. ♀ wie das ♂ von *djampeana*.

Verbreitung: Kalao.

III. *Cyornis rubeculoides*.

♀ mit braunem Oberkopf und Rücken.

1. *glaucicomans* Thayer & Bangs.

Cyornis tickelliae glaucicomans Thayer & Bangs, Bull. Mus. Compar. Zool. LII, p. 141 (1909 — Tan-swio-yah in Hupeh).

Rassenkennzeichen: Die gröfste Form dieser Gruppe, Flügel ♂ 76—81 mm.

Verbreitung: Nord-Jünnan (Lichiang-Gebirge), Szetschwan (Tatsienlu, Omi), Hupeh.

2. *dialilaema* Salvadori.

Cyornis dialilaema Salvadori, Ann. Mus. Civ. Genova XXVII, p. 387 (1887 — Karenni: Taho).

Cyornis rubeculoides chersonesites Oberholser, Proc. Biol. Soc. Washington 33 p. 85 (1920 — Trang).

Rassenkennzeichen: Wesentlich kleiner als *glaucomans*: Flg. ♂ 66—70 mm.

Verbreitung: Von Karenni über Tenasserim südwärts bis zur Siamesischen Landenge.

3. *klossi* Robinson.

Cyornis rubeculoides klossi Robinson, Bull. B. O. Club XLII p. 12 (1921 — Süd-Annam: Dran).

Rassenkennzeichen: ♂ Blau der Kopfseiten dunkler schwärzlicher; Brust viel blasser als bei *dialilaema*.

Verbreitung: Süd-Annam, ostwärts vielleicht bis Kwangtung.¹⁾

4. *rubeculoides* (Vigors).

Phoenicura rubeculoides Vigors, Proc. Zool. Soc. London 1831 p. 35 (1831 — Himalaya).

Muscicapa rubecola Swainson, Jardines Naturalists Library Vol. X, p. 221, tab. XXVII (1838 — Pondicherry). Besch. des ♀.

Niltava brevipes Hodgson, Indian Review I, p. 650 (1839).

Rassenkennzeichen: Im Gegensatz zu allen übrigen Rassen ist das Blau der rostralen Kehlhälfte des ♂ geradlinig gegen die Rostfarbe der übrigen Unterseite abgesetzt (statt einen nach unten offenen Winkel zu bilden). Blau der Oberseite des ♂ lichter als bei den zuvor genannten Formen, Grösse etwa wie bei *dialilaema* und *klossi*.

Verbreitung: Von der Nordgrenze der *C. r. dialilaema* in Birmah nordwärts bis zum Himalaya, in welchem die Form westwärts bis Kaschmir verbreitet ist. Im Winter südwärts wandernd, vereinzelt sogar bis Ceylon.

Von Arten, die den 3 hier speziell behandelten ähnlich sind, seien erwähnt:

IV *Cyornis superba* sp. n.

Siphia beccariana Sharpe (nec Salvadori!), Cat. Birds B. M. IV, 1879, p. 452 et auctores.

Beschreibung: ♂ ad. ähnlich dem von *Cyornis ban-yumas caerulata*, aber Oberseite viel leuchtender blau: smaltblau, nur Mitte des Oberkopfes schwärzlich blau, sodafs sich Stirn und

¹⁾ Vgl. Slater, Ibis 1891 p. 41. Es kann sich bei den nahe Swatau erbeuteten beiden ♀♀ aber auch um *Cyornis pallipes hainana* handeln, wie Robinson l. c. bemerkt hat.

Kopfseiten durch ihr liches Smaltblau scharf hervorheben; schwarzer Fleck des Kinnwinkels kleiner; Innensäume der Schwingen schwärzlich, nicht licht rahmfarben; Gröfse im Mittel etwas geringer.

♀ ad. Gänzlich verschieden von dem der anderen auf Borneo lebenden Arten. Oberseite röstlich braun, an den Oberschwanzdecken in Rostbraun übergehend. Steuerfedern rostfarben. Unterseite lebhaft gelblich rostfarben, an der Brust am dunkelsten, am Bauch zu gelblichem Weifs aufgehellt.

Abbildung ♂♀: Not. Leyd. Mus. XXI, 1900, tab. 15.

Masse: ♂ Flg. 70—72, Schwanz 62, Tarsus 15 mm. ♀ Flg. 70 mm.

Verbreitung: Mittelgebirgs-Waldungen von Borneo (Sarawak, Oberer Kapuas, Oberer Mahakam).

Typus im Zoolog. Museum Dresden: ♂ ad., Penrisen Mt., Juni 1892, A. H. Everett leg.

Anm. Es ist unverständlich, wie Sharpe Salvadori's Beschreibung seiner *Cyornis beccariana* „supra obscure cyanea; loris pallide rufis; subtus rufa; subcaudalibus concoloribus [etc.]“ auf die vorliegende Art beziehen konnte. Salvadori's Typus war offensichtlich ein ♀ von *Cyornis rufigastra rufigastra* (Raffl.). Keiner der späteren Autoren scheint die Urbeschreibung nachgelesen zu haben.

V. *Cyornis elegans* Temminck.

Muscicapa elegans Temminck, Planches Coloriées livr. 101, tab. 596 fig. 2 (1836 — Sumatra). Beschr. des ♂ ad.

Cyornis turcosa Brüggemann, Abh. naturw. Vereins Bremen V p. 457 (1877 — S.-O.-Borneo). Beschr. des ♀ ad.

Cyornis elegans rupertensis Oberholser, Proc. Biol. Soc. Washington 33, p. 87 (1920 — S.-O.-Sumatra).

Cyornis elegans antelia Oberholser, Proc. Biol. Soc. Washington 33, p. 87 (1920 — Borneo).

Artmerkmal: Beide Geschlechter mit lebhaft türkisblauer Oberseite und schwarzem Zügel; ♂ mit smaltblauer, ♀ mit blafs rahmfarbener Kehle.

Verbreitung: Südhälfte der Malay'schen Halbinsel, Sumatra und Borneo.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Stresemann Erwin

Artikel/Article: [Ueber einige Cyornis-Arten 45-53](#)